

# Inhalt

## Einleitung 7

### TEIL I

## Eindeutige politische Zweideutigkeit, zweideutige politische Eindeutigkeit 15

- »Zum Denken, nichts weiter«: Schillerndes Denken 17
- Zwischen Pazifismus und Faschismus 21
- Zweideutige politische Eindeutigkeit 46
- Nietzsches politisches Zentralmotiv und seine Verwendbarkeit für den Faschismus 61
- Zusammenfassung 71

### TEIL II

## Nietzsche »an der Macht«, Nietzsche vor Gericht 75

- Einige Tatsachen: Vom Ersten Weltkrieg bis zum Nürnberger Prozeß 77
- Eine Tabelle 84
- Die Linie der Übereinstimmung zwischen Nietzsche und dem Faschismus 86
  - Übereinstimmungen im zeitkritisch-historischen Urteil 86
  - Übereinstimmungen aus konservativer Sicht 90
  - Marxistische und linksliberale Sichtweisen 93
  - Das philosophische Urteil: Martin Heidegger 96
  - Die faschistischen Angleichungen: Von Giulio Evola und Benito Mussolini zu Alfred Baeumler und Richard Oehler 97
- Die Linie der Nichtübereinstimmung 103
  - Ernst Jünger und das Recht auf Lernunfähigkeit 103
  - Montinari, gegen Montinari verteidigt 104
  - François Laruelle: Nietzsche simuliert den Faschismus, um ihn zu zerstören 105
  - Zwei nationalsozialistische Entnazifizierer Nietzsches 106
- Rückblick und Ausblick 108

### TEIL III

Profaschismus? Versuch einer Antwort mit Hilfe von Nietzsches Vernunftkritik 111

Ein Blick auf Nietzsches Vernunftkritik aus der Sicht von Habermas 113

Eine Übersicht über Nietzsches Umformungen der Vernunft 126

Polemischer Exkurs: Wo bleibt der »Wille zur Macht«? 140

Der Staat der nihilistischen Vernunft und der Lohn der Aussteiger 142

Der letzte Mensch: Totalitarismus der nihilistischen Vernunft 149

Ausrottungsphantasien, Kastenstaat, übermenschlicher Machiavellismus 154

Entscheidung über Nietzsches Profaschismus 177

### SCHLUSS

Pro- und Antifaschismus der französischen Nietzscheaner 191

ANMERKUNGEN 207

LITERATUR 213

BILDNACHWEIS 217

PERSONENREGISTER 218

SACHREGISTER 221